



Tag der offenen Tür im Bürgerforum Rossi-Haus

Sonntag, den 30. September 2018, von 13.00 bis 18.00 Uhr



Foto: Gerhard Dinger



Das Rossi-Haus steht in unmittelbarer Nachbarschaft zum Barockschloss.

Fotos: Friedrich



Foto: Gerhard Dinger

Tag der offenen Tür im Bürgerforum Rossi-Haus Sonntag, 30.9., 13 bis 18 Uhr

– Führungen, buntes Programm, Aktionen für Kinder –

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen!

Wechselvolle Geschichte mit mehreren Besitzern

Steuerschätzung von 1755 erster Hinweis auf Rossi-Haus

Wann das Rastatter Rossi-Haus genau gebaut wurde, ist heute nicht mehr eindeutig belegbar, denn die ersten stichfesten Beweise zu seiner Existenz datieren erst aus dem Jahr 1755, als im Rahmen einer Steuerschätzung der Besitzer Ferdinand Ruschka genannt wird. Der Leiter des Kreisarchivs, Martin Walter, geht in einem Artikel für das Heimatbuch des Landkreises 1998 davon aus, dass der Baubeginn des Rossi-Hauses im Jahr 1698 anzusetzen ist.

Greifbare Spuren für das Haus gibt es 1803, als im ersten Rastatter Adressbuch der Oberstleutnant von Theobald als Bewohner genannt wird. Das Rossi-Haus wechselte dann einige Male seinen Besitzer. Zu ihnen gehörte unter anderem der Rastatter Bürgermeister Albert Stigler. Seine Erben verkauften 1918 ein „zweigeschossiges Wohnhaus, mit Seiten- und Querbauten, gewölbtem Keller und Stallungen“. Als Kaufpreis samt einer Badeeinrichtung sind 65 000 Mark hinterlegt. Bis in das Jahr 1943 war das Rossi-Haus im Besitz der jüdischen Familie Loewe/Wolf. Die Nazis eigneten es sich an, nach dem Zweiten Weltkrieg aber erfolgte die

Wiedergutmachung. Da Betty Loewe mittlerweile amerikanische Staatsbürgerin geworden war und sie das Haus nicht nutzte, wurde es vermietet. 1952 wurde die Stadt Rastatt, die großes Interesse an dem Gebäude hatte, zum ersten Mal Eigentümerin des Rossi-Hauses. Allerdings nur für rund elf Jahre, denn bereits 1963 wurde es an den Landkreis Rastatt weiterverkauft.

Der Landkreis lobte einen Architektenwettbewerb für den neu zu bauenden Sitz der Kreisverwaltung auf dem Gelände des ehemaligen Forstner'schen Palais direkt neben dem Rossi-Haus aus. Dabei gab man folgende Vorgaben mit an die Hand: „Das Rossi-Haus solle in seiner historischen Form äußerlich und innerlich wiederhergestellt werden. In dem hinter dem Hof liegenden Bauteil solle ein rund 100 Quadratmeter großer Sitzungssaal für den Kreistag entstehen.“ Die Realität freilich sieht heute anders aus. So ist das ehemalige Landratsamt und heutige Rathaus der Stadt Rastatt alles andere als an die traditionellen Baufluchten angelehnt.

In den 1930er Jahren wurde der hintere Teil des Rossi-Hauses, der sogenannte Stalltrakt,

von dem eigentlichen Hauptgebäude abgetrennt. Die Gemeinschaft der Siebenten Tagessadventisten baute den ehemaligen Stalltrakt in einen Gemeindefestsaal um. Zudem entstand dort, wo es früher einmal eine Futterküche gegeben hatte, ein Kinder- und Jugendraum. Die Gebäudeteile wurden 1993 durch den Landkreis Rastatt erworben. Damit konnte das in den 1930er Jahren geteilte Rossi-Haus nun wieder in einer Hand zusammengeführt werden.

Der Landkreis Rastatt nutzte es unter anderem als Büroräume, für die Kreisbildstelle und für die Jugendberatung. Auch das Kreisarchiv war hier einst untergebracht. Als 2005 der Spatenstich für das neue Landratsamtsgebäude auf dem Canrobert-Gelände erfolgte, war längst klar, dass die Stadt Rastatt das Rossi-Haus wieder in ihren Besitz nehmen würde. Der Landkreis zog vor gut zehn Jahren aus. Anschließend wurde im Rastatter Gemeinderat konkret über einen Verkauf nachgedacht. Unter anderem stellte ein Investor Pläne für eine Hausbrauerei vor. Doch daraus wurde nichts. Also entschloss sich die Stadt Rastatt, das Gebäude zu sanieren und künftig selbst zu nutzen. (sb)



Festliches Ambiente: Trauzimmer im Rossi-Haus.

<ul style="list-style-type: none"> ■ Eigene Steinmetz- und Bildhauerabteilung ■ Rekonstruktion von Natursteinbauteilen ■ Herstellen von Fassadenverkleidungen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fassadenreinigung ■ Steinkonservierung ■ Balkonsanierung ■ Sockelsanierung ■ Säulen, Baluster, Treppen 	<p>DIELMANN NATURSTEIN-FASSADEN RESTAURIERUNG Dielmann GmbH Johann-Peter-Hebel-Str. 2, 76456 Kuppenheim Te. (0 72 22) 945 70, Fax (0 72 22) 94 57 50</p>
--	--	---

Herzlichen Dank
für Ihr Vertrauen!

Gestaltung der Innenräume mit Atrium, Trauzimmer, Besprechung, Schulung. Konzepte Material, Farbe, Möblierung, Beleuchtung.

Freie Innenarchitektinnen BDIA | AKBW
Lange Straße 66 | 76530 Baden-Baden
Tel 07221.38774 | Fax 07221.281162
info@schmiga-kleis.de

schmiga+kleis
Räume und Gebäude gestalten, verändern, erweitern

**Rolladen
Geideck**
SONNENSCHUTZSERVICE

Wir gratulieren zur Neueröffnung!

www.rollladen-geideck.de

Odenwaldstraße 16 • 76437 Rastatt
Tel. 07222 - 3 15 28 • info@rollladen-geideck.de

Ihr Meisterbetrieb
für Zimmerarbeiten und Dachdeckerarbeiten

Ziermann Holzbau KG

76437 Rastatt · Militärstraße 7
Telefon 0 72 22 40 96 96
www.ziermann-holzbau.de

■ Energetische Dachsanierung
■ Holzhausbau ■ Restaurierung und Sanierung